

## Transparenzpaket-Referate

**Gemeinschaftsantrag**  
**der**  
**Wahlgemeinschaft-Spitalsärzte-Wr.Mittelbau-ARGE Ärzte**  
**Sozialdemokratische Ärztevereinigung**  
**Grüne Ärztinnen und Ärzte**  
**Kammerlight**  
**Turnusärzte für Turnusärzte**  
**Wohlfahrtsfonds –Nein Danke**  
**Team Reisner**  
**Dr.Eva Raunig**

zur Vollversammlung der Wr. Ärztekammer am 11.12.2012

Die Vollversammlung der Ärztekammer für Wien möge folgenden Antrag beschließen:

### TRANSPARENZPAKET -REFERATE

**Zwecks Transparenz müssen alle Referate der Ärztekammer für Wien ausnahmslos auf der Homepage der Ärztekammer für Wien Referatsbeschreibungen wie folgt im Detail veröffentlichen.**

Die Referatsbeschreibung hat zu enthalten:

- (1) **Titel** des Referates
- (2) **Referat-Ansprechpartner**
- (3) **Kontaktdaten** des Referates
- (4) eine detaillierte Beschreibung des **Referat-Tätigkeitsbereichs**, insbesondere Aufgaben und Möglichkeiten
- (5) Angaben des **Referatsleiters/in** und **Stellvertreters/in** (kurzer Lebenslauf mit für die Referatsarbeit und –Leitung notwendige Information aus der die Expertise hervorgeht)
- (6) zusätzliche **Referatsmitglieder** bzw. **Personen**, die in irgendeiner Form Ihre Expertise in das Referat einbringen
- (7) **Dotierung** des Referatsleiters/in und Stellvertreter/in (Direktlink)
- (8) **Gesamtbudget des Referats pro Jahr**, wobei dieses detailliert aufzuschlüsseln ist,
- (9) die **Referatsziele**, die detailliert aufzuschlüsseln sind.

**Die gesamte Referatsbeschreibung muss vom jeweiligen Referatsleiter/in oder Stellvertreter/in selbst gestaltet werden, hat inhaltlich, sachlich und fachlich korrekt und falls notwendig durch entsprechende Literatur belegt, zu erfolgen. Der Referatsleiter/in hat notwendige Korrekturen und Irrtümer sofort nach Bekanntwerden richtigzustellen bzw. auf der Homepage korrigieren zu lassen.**

## **Transparenzpaket-Referate**

Jährlich ist ein konkreter und detaillierter Tätigkeitsbericht bezugnehmend auf die veröffentlichte Zielsetzung vom Referatsleiter/in oder Stellvertreter/in fristgerecht dem Kammeramt zur weiteren Veröffentlichung einzubringen. Die Referatsberichte und deren Aktualisierungen dienen als Grundlage für die Bewertung und weitere Bestellung der Referate durch die Vollversammlung, die darüber alle 12 Monate einmal abzustimmen hat.

Werden die Referatsbeschreibungen und die Aktualisierungen nicht fristgerecht beim Kammeramt eingebracht, ist der/die Referatsleiter/in bzw. Stellvertreter/in zu entheben und gegebenenfalls neu zu besetzen. Gleiches gilt, wenn der/die Referatsleiter/in oder sein/ihr Stellvertreter/in für die Defense des eigenen Tätigkeitsberichts in der Vollversammlung nicht anwesend sind oder die Defense verweigern. Die Defense wird im Wortlaut auf der Homepage veröffentlicht (Fragen und Antworten; Tonbandprotokoll).

Der Präsident legt die jeweiligen Fristen fest und bringt diese den Referatsleitern/innen und Stellvertretern/innen nachweislich und jedenfalls 8 Wochen vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Kenntnis. Die Tätigkeitsberichte und Aktualisierungen müssen jedenfalls 4 Wochen vor der Vollversammlung, in der über die Bewertung und weitere Bestellung der Referate abgestimmt wird, auf der Homepage der Ärztekammer für Wien veröffentlicht werden. Die Abstimmung hat für alle Referate alle 12 Monate (Frühjahrsvollversammlung) in der gleichen Vollversammlung zu erfolgen.

### **Begründung:**

Referate können optional und nach Bedarf eingerichtet werden. Umso mehr haben

(a) die Mitglieder der Ärztekammer für Wien das Recht zu wissen, wofür ihre Beiträge verwendet werden und

(b) muss die Ärztekammer für Wien als Körperschaft öffentlichen Rechts vor allem in dieser Frage transparent agieren. Eine externe objektive Evaluierung und Bewertung der Referatsleistung ist sehr schwierig, weswegen die Referatsbeschreibung von den Referatsleitern/innen oder Stellvertreter/innen selbst gestaltet werden muss und eine konkrete Zielsetzung des Referats beinhalten muss. Gegebenenfalls wird eine Defense im Wortlaut veröffentlicht, um den Mitgliedern der Ärztekammer für Wien ihre eigene Interpretation zu ermöglichen.

Fahmy Aboul Enein, Sybille Benczak, Norbert Howanietz, Wolfgang Mückstein, Eva Raunig, Christoph Reisner, Thomas Szekeres, Philipp Ubl

Wien, 30.11.2012